

Lokales 17
Samstag, 20. Februar 2016
Ein Fall für die Bauaufsicht

Usingen (bu). Zwei Bäume und eine Hecke auf dem nördlichen Schorn-Gelände sind in dieser Woche über die Fällgenehmigung hinaus und damit illegal bei den Vorarbeiten für den Bau des Edeka-Marktes und des Fachmarktcenters am Neuen Marktplatz in Usingen gefällt und beseitigt worden. Das ergab gestern eine Untersuchung unter anderem durch den Chef der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises, Dr. Dr. Dieter Selzer. Gegenüber ersten Vermutungen der Usinger Architektin und Projektgegnerin Brigitte Klein ist am Stockheimer Bach alles im Plan „und in ergänzender Weise durch eine Befreiung gedeckt und ordnungsgemäß durchgeführt worden“, heißt es aus der Kreisverwaltung.

Da die zwei Linden-Bäume und Hecken auf dem Schorn-Gelände außerhalb des Bereiches des Bebauungsplanes umgesägt worden sind, sich aber die Fällgenehmigung mit Auflagen der Bauaufsicht und der Naturschutzbehörde nur auf den Bereich des Bebauungsplanes beziehen, liegt kein Verstoß gegen Naturschutzrecht, sondern gegen das Baurecht vor. Im Plan waren die Linden „als zum Erhalt festgesetzt“. Die Aufsicht des Kreises will sich laut Auskunft der Pressestelle in der kommenden Woche mit der Sache befassen. Dann wird es ebenso um die Frage gehen, wer für die Kontrolle der Arbeiten die Verantwortung trägt.

Die Fällaktion hat auch die Grünen, erklärte Gegner des Marktplatz-Projektes, auf den Plan gerufen. 110 Bäume habe ein Baumpflegedienst nach eigenen Angaben dort gefällt, so Ellen Enslin, Spitzenkandidatin der Usinger Grünen. Wie geplant, sei ein wertvoller alter Lindenbestand gepflegt worden. Und dann die illegale Rodung: „Auch wenn der Investor vorgibt, dass es sich um ein Versehen handelt und eine nachträgliche Befreiung oder Genehmigung beantragen will, bleibt ein fahler Nachgeschmack.“ Enslin fragt auch, ob nicht erheblich mehr Bäume und Feldgehölze, als der B-Plan zulässt, gefällt wurden oder der Plan geändert worden ist, ohne dass es „die Öffentlichkeit weiß“. Dann hätte es wohl einer Änderung der Grünordnung bedurft.

Marktplatz-Investor Procom hat die Fällung außerhalb des Bebauungsplanes bedauert und angekündigt, sich um eine nachträgliche Genehmigung zu bemühen sowie eine Ausgleichspflanzung angekündigt.

Dass die Baumfällaktion so gelaufen ist, das sei ärgerlich, räumte Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) am Rande eines Wahlkampfauftritts auf dem Alten Marktplatz ein. Er habe mit dem Bauherrn Procom gesprochen und eine Ausgleichspflanzung eingefordert. Die werde von Procom auch geleistet, wie man ihm versicherte.